

Bedienungsanleitung und Service-Unterlagen in der Sichttasche im Aufstellungsraum aufhängen

Gefahr bei Gasgeruch

Bei Gasgeruch keine elektrischen Schalter betätigen!
Sofort Räume gut lüften und die Absperreinrichtung(en) für Gas schließen.
Kann die Ursache für den Gasgeruch nicht gefunden werden, ist das Gasversorgungsunternehmen zu unterrichten.

Gefahr des Einfrierens

Bei Gefahr des Einfrierens die Heizungsanlage nicht abschalten, sondern mit geöffneten Heizkörperventilen min. im Sparbetrieb weiter betreiben.
Nur wenn bei Frost nicht geheizt werden kann, ist die Anlage abzuschalten und Kessel, Speicher und Heizung zu entleeren. Bei entleerter Anlage muß der Kessel gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert werden.

Frostschutz

Frostschutzbetrieb ist nur bei Betrieb mit Außentemperaturfühler gegeben!

Warnhinweise

Beachten Sie die am Kessel angebrachten Warnhinweise. Unsachgemäße Bedienung des Kessels kann zu erheblichen Schäden führen.
Es ist untersagt, Verplombungen am Gerät zu zerstören. Wasser aus der Heizungsanlage darf nicht als Trinkwasser verwendet werden!

Korrosionsschutz

Für den Heizwasserkreis des Kessels reicht Leitungswasser in Trinkwasserqualität aus. Zum Einsatz von diversen chemischen Zusätzen bzw. Additiven siehe Installationsanleitung.

Vor Inbetriebnahme beachten !

Der Kessel darf nur mit der Gasart betrieben werden, die auf dem Zusatzschild am Brenner bezeichnet ist.
Der Anschluß, die Einstellung, die Umstellung auf eine andere Gasart sowie die Erstinbetriebnahme des Heizkessels dürfen nur von einem qualifizierten Installateur durchgeführt werden. Der Installateur weist den Benutzer in die ordnungsgemäße Bedienung der Heizungsanlage ein und händigt ihm eine Betriebs- und Wartungsanleitung für die gesamte Heizungsanlage aus. Diese Anleitung ist im Aufstellungsraum ständig verfügbar zu halten.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Die Anforderungen hinsichtlich der Luftversorgung und Belüftung des Raumes, in dem der Kessel installiert ist, sind bei raumluftabhängiger Betriebsweise einzuhalten. Be- und Entlüftungsöffnungen dürfen nicht zugestellt oder verschlossen werden. Der Zuströmbereich für Verbrennungsluft an der Kesseloberseite muß freigehalten werden.

Saubere Verbrennungsluft!

Der WGB 2N darf nur in Räumen mit sauberer Verbrennungsluft betrieben werden. Es darf auf keinen Fall Blütenstaub oder dergleichen durch die Ansaugöffnungen ins Geräteinnere eindringen können! Die Verbrennungsluft muß frei von korrosionsfördernden Bestandteilen sein. Hierzu zählen z. B. Dämpfe von Lösungs- und Reinigungsmitteln, sowie Treibgase aus Spraydosen.

Sicherheitsventil prüfen !

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils muß stets offen sein, so daß während der Beheizung aus Sicherheitsgründen Wasser austreten kann. Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils muß von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Wasserdruck prüfen !

Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen. Bei zu geringem Wasserdruck erscheint in der Anzeige (13) der Fehlercode "119". Das Wasser ist dann entsprechend aufzufüllen (der max. Wert wird vom Heizungsfachmann auf dem Manometer markiert).

Warmwasserspeicher prüfen !

Der Warmwasserspeicher des WBC muss mit Wasser gefüllt sein und Kaltwasser muss zufließen können.

**Inbetriebnahme
Außerbetriebnahme
Wartung etc.
siehe folgende Seiten**

Service-Firma (Stempel)

Inbetriebnahme

- Hauptschalter im Netzanschluß auf „EIN“ schalten
- Absperreinrichtung für Gas öffnen.
- Am Kesselmodul (1) den Betriebsschalter (3) einschalten (Abb. 1).
- An der Bedientafel den Betriebsschalter einschalten.

Bei ausreichendem Anlagendruck geht der WGB 2N in Betrieb, die Pumpe und der Brenner sind eingeschaltet.

- An der Anzeige wird die aktuelle Kesseltemperatur angezeigt, und bei Brennerbetrieb leuchtet entweder das Symbol  oder .

Hinweis: Ist kein Außentemperaturfühler angeschlossen, wird der BBS 2N auf eine Kesseltemperatur von ca. 55 °C aufgeheizt.

- Die weitere Bedienung der Anlage hängt davon ab, welches Zubehör angeschlossen ist (Tab.1).

Außerbetriebnahme

- An der Bedientafel den Betriebschalter ausschalten (Abb. 1).
- Hauptschalter im Netzanschluß auf „AUS“.
- Absperreinrichtung für Gas schließen.

Temperaturen für Heizung und Warmwasser

Bei der Einstellung der Temperaturen für Heizung und Warmwasser muß abhängig vom angeschlossenem Zubehör unterschiedlich vorgegangen werden (siehe Tab. 2).

Für die Warmwassertemperatur wird eine Einstellung auf 55 °C empfohlen.

Betriebsstörungen: Anzeige Störung

- Bei nicht erfolgreichem Brennerstart blinkt das Symbol  und die Anzeige blinkt mit dem Fehlercode (siehe Tab. 14).

Taste Entriegelung

Mit der Taste  kann der WGB 2N entriegelt werden und der Brenner macht einen erneuten Startversuch.

Nach mehreren vergeblichen Startversuchen, je nach Fehlercode (Tab. 14), ist der Heizungsfachmann zu verständigen!

Sicherheitsabschaltungen:

- Sicherheitsabschaltungen: Hierbei wird der Kessel nach der Abschaltung verriegelt, d.h. er kann erst wieder nach einer entsprechenden Entriegelung in Betrieb gehen. Eine Sicherheitsabschaltung wird angezeigt durch die rote Anzeige Störung (8).

Zur Entriegelung ist ein Fachmann heranzuziehen.

Startverhinderung:

- Startverhinderung: Nach Verschwinden der Störung startet der Kessel wieder selbsttätig (siehe Installationsanleitung)!

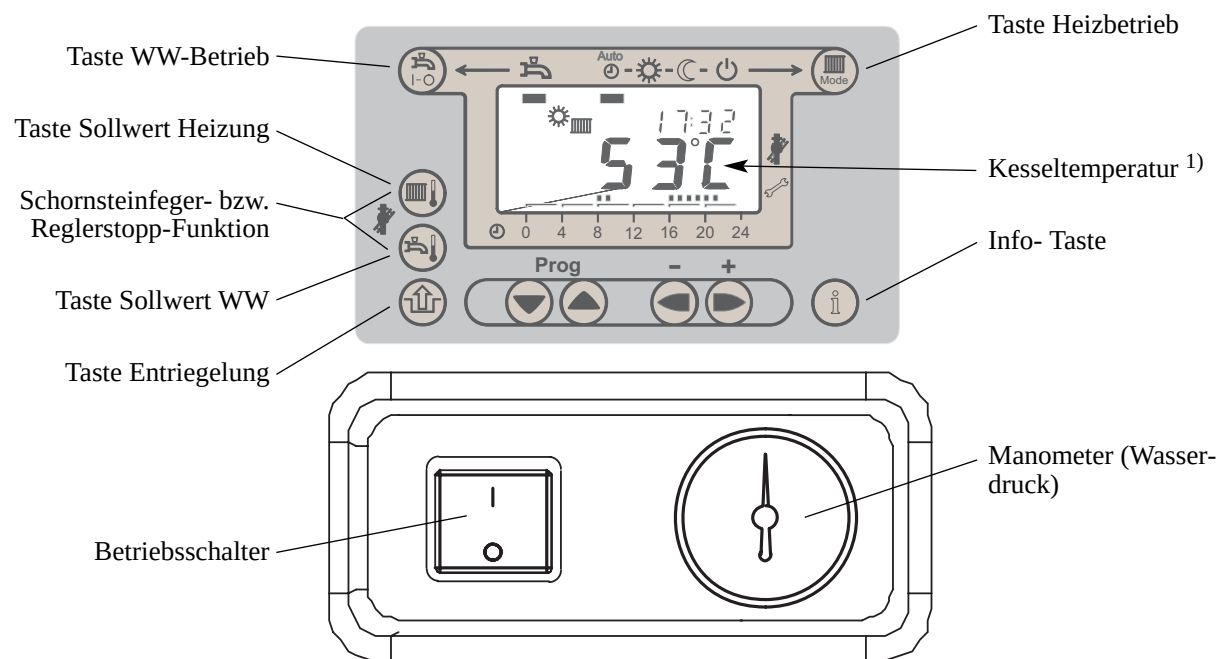
Tab. 1 Betriebsvarianten (Betrieb **mit** Außentemperaturfühler)

HK	Betrieb mit	Betriebsart-Einstellung ¹⁾	Einstellung Raumtemperatur	Einstellung Warmwassertemperatur ²⁾	Heizprogramm
HK1	Kessel-Bedienmodul KBM	KBM	Am KBM	Am KBM	Am KBM
HK1	Raumregelgerät RRG	RRG	Am RRG	Am RRG	Am RRG

1) Betriebsart für Heizung muss am KBM auf “Auto” stehen!

2) Betriebsart Warmwasser muss am KBM auf Ein stehen!

Abb. 1 Bedientafel



1) Anzeige der Kesseltemperatur (Auslieferungszustand); andere Anzeigewerte können abgefragt werden (siehe Tab. 2).

Tab. 2 Abfragewerte der Steuer- und Regelzentrale BMU

Hinweis: Die Parameter können nur abgefragt werden

Anzeige	Beschreibung	Einstellbereich	[Einheit]	Anwahl der Werte:
Allgemein:				
E xxx	Fehler Diagnose-Code (System) ¹⁾		[Code.Nr.]	1. Taste ⓘ drücken
☰ + xx °C	Kesseltemperatur (Vorlauf)		[°C]	
🔥 + xx °C	Warmwasser Fühler 1		[°C]	
-.-	Wasser- oder Luftdruck (nicht aktiviert)		[-.-]	
xx .	Betriebsphase des Feuerungsautomaten (siehe Tab. 13, Seite 56)		[Code.Nr.]	
🏠 + xx °C	aktuelle Aussentemperatur		[°C]	
Ist-Temperaturen:				
b0	Interner BMU SW-Diagnose-Code ²⁾		[Codezahl]	1. Taste ⓘ drücken
b1	Kesseltemperatur (Rücklauf)		[°C]	2. Prog.-Taste ▲ u. ▼
b2	Warmwasser Fühler 2 (nicht vorhanden)		[°C]	> 3 sec. drücken
b3	Abgastemperatur (nicht vorhanden)		[°C]	3. Anwahl mit der
b4	aktuelle Außentemperatur		[°C]	Taste + oder -
b5	Gemischte Außentemperatur		[°C]	
b6	Gedämpfte Außentemperatur		[°C]	
b7	Vorlauftemperatur Mischer (nur bei Aufschaltung des Mischermoduls CIM)		[°C]	
b8 und b9	nicht belegt!			

1) Fehlermeldungen siehe Installationshandbuch WGB 2N.50/70

2) Interner BMU SW-Diagnose-Code (BRÖTJE-Kundendienst)

Hinweis: Nach 8 min. springt die Anzeige automatisch auf Kesseltemperatur

Schornsteinfeger-Funktion

Die beiden Tasten  und  am KBM **länger als 3 sec.** gedrückt halten, bis der Zeiger auf das Symbol  zeigt.

Die sogenannte „Schornsteinfeger-Funktion“ wird aktiviert.

Der Brenner wird eingeschaltet und heizt mit max. Kesselleistung den WGB 2N bis zum Ansprechen des Temperaturwächters auf.

Hinweis: In der Anzeige erscheint der aktuelle Raumtemperatur-Sollwert.

Deaktivieren der Schornstein-Funktion

Zum Deaktivieren der Schornsteinfeger-Funktion die Taste  drücken.

Wartung und Reinigung

Die Wartung und Reinigung von Kessel und Brenner sollte mind. einmal jährlich von einem Heizungsfachmann durchgeführt werden.

Aufgefundene Mängel sind umgehend zu beseitigen.

Wartungsvertrag

Der Abschluß eines Wartungsvertrages mit einer Installationsfirma wird empfohlen. Hierdurch wird ein energiesparender, sicherer Kesselbetrieb und eine lange Lebensdauer des Kessels gesichert.

● Einstellung und Wartung des Brenners ist vom Fachmann durchzuführen.

Die Installationsanleitung ist zu beachten. Der Brenner ist auf schadstoffarmen, energiesparenden Betrieb einzustellen.

● Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils muß stets offen sein. Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils muß überprüft werden.

Achtung !

● Während des Kesselbetriebes entstehendes Kondenswasser muß aus der Kondenswasserleitung frei abfließen können (z.B. über ein Siphon ins häusliche Abwassersystem). Die Kondenswassersammelschale, der Siphon und die Kondenswasserleitungen sind jährlich auf Ablagerungen zu untersuchen und ggf. zu reinigen.

Tab. 3 Melde- bzw. Störanzeige (Fehlercode und Symbol  blinken)

Anzeige blinkt	Beschreibung	Erläuterungen Mögliche Fehlerursachen bzw. Funktionsablauf
110	STB hat geöffnet	Gerät abkühlen lassen und Reset durchführen, tritt der Fehler mehrfach auf, Heizungsfachmann benachrichtigen ¹⁾
111	Temperaturwächter hat ausgelöst	Keine Wärmeanforderung; Pumpe defekt, Heizkörperventile zuge dreht
119	Wasserdruckschalter hat ausgelöst	Wasserdruck überprüfen bzw. nachfüllen ²⁾
132	Sicherheitsabschaltung (z.B. durch Gasdruckschalter)	Z.B. Kontakt F7 geöffnet
133	Feuerungsautomat verriegelt (keine Flammenmeldung nach Ablauf der Sicherheitszeit)	Reset durchführen, tritt der Fehler mehrfach auf, Heizungsfachmann benachrichtigen, Gasmangel, Polung des Netzanschlusses, Zündelektrode und Ionisationsstrom überprüfen ^{1) 2)}
134	Flammenausfall im Betrieb	Automatisch erneuter Startversuch durch den WGB 2N
153	WGB 2N ist verriegelt	Entriegelungstaste betätigen, Heizungsfachmann benachrichtigen
180	Schornsteinfeger-Funktion aktiv	³⁾

1) Abschaltung und Verriegelung; nur durch Reset entriegelbar

2) Abschaltung, Startverhinderung; Wiederanlauf nach Verschwinden des Fehlers

3) nur Fehleranzeige, keine Abschaltung